

# **Koalitionsvereinbarung der Kreisverbände und Fraktionen von CDU und FDP/FB im Kreistag Weimarer Land für 2004-2009**

## **Präambel**

Getragen von dem gemeinsamen Willen, die Entwicklung des Weimarer Landes zu befördern, eine leistungsstarke und effiziente Verwaltung zu gestalten und den Wirtschaftsstandort auszubauen, vereinbaren die beiden Kreisverbände und Fraktionen von CDU und FDP folgende Koalitionsvereinbarung:

## **Grundsätze**

Für die parlamentarische Arbeit sind die Wahlprogramme von CDU und FDP/FB verpflichtende Grundlage. Insbesondere sind sich die Partner darin einig, die nachfolgenden Projekte des jeweils anderen Partners zu unterstützen:

- 1. Entlastung der Städte und Gemeinden - keine weitere Erhöhung der Kreisumlage**  
Der Kreis hat sich gegen den Willen der CDU in den letzten fünf Jahren mit einer Kreisumlageerhöhung von über 45 % massiv zu Lasten unserer Städte und Gemeinden bedient. **Damit muss nach Auffassung der Koalition Schluss sein!** Die Kommunen benötigen dringend wieder Spielraum für notwendige Investitionen in Kindergärten und Straßen sowie für Sportanlagen und Spielplätze.
  
- 2. Schaffung von Arbeitsplätzen - Unterstützung der heimischen Wirtschaft**  
Trotz der guten Lage zwischen Erfurt und Jena und direkt an der A4 hat unser Landkreis die niedrigste Quote an Industriearbeitsplätzen auf 1000 Einwohner in Thüringen. Die Koalition will durch eine schnelle Umsetzung des in der vergangenen Wahlperiode initiierten Masterplanes zur Wirtschaftsförderung bessere Rahmenbedingungen für Unternehmensansiedlungen schaffen. Außerdem müssen der heimischen Mittelstand sowie das Handwerk und die landwirtschaftlichen Betriebe als wichtige Arbeitgeber sowie die regionalen Wirtschaftsverbände wie die Kreishandwerkerschaft und die Mittelstandsvereinigung und deren Projekte (Kreismesse, Grüne Woche, Design-Preis, usw.) die größtmögliche Unterstützung erfahren.
  
- 3. Regionale Wirtschaftspartnerschaften ausbauen**  
Regionale Partnerschaften mit den neuen EU-Beitrittsländern für einen Ausbau der Wirtschaftsbindung und die Einrichtung einer Vorortvertretung für den Zutritt der regionalen Märkte in den Beitrittsländern will die Koalition aus dem Weimarer Land heraus unterstützen. Einen Wirtschaftsverbund zur Optimierung der regionalen Wirtschaft mit den kreisfreien Städten Jena, Weimar und Erfurt und insbesondere zur Bildung von Firmengründerzentren für Hochschulabgänger will die Koalition initiieren.
  
- 4. Förderung von Infrastruktur, Kultur und Umwelt**  
Der weitere Ausbau unserer Infrastruktur, insbesondere der Kreisstraßen, ist als Standortfaktor nicht nur die wichtige Voraussetzung für Wirtschaftsansiedlung, sondern dient allen Bürgern. Gleichzeitig gilt es, die einzigartige Kulturlandschaft und die besonderen landschaftlichen Reize unserer Region weiter zu fördern und offensiv für den Tourismus zu vermarkten. Die Queranbindung des Ilmradwanderweges in Richtung Kranichfeld, Bad Berka und nach Erfurt hat dabei wichtige Priorität.

**5. Grundlegende Umstrukturierung und Verschlinkung der Kreisverwaltung**

Durch stetige Erhöhung der Verwaltungsausgaben ist der Kreis mittlerweile an der Grenze seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt. Nur mit einer grundlegenden Reform und personellen Verschlinkung der Kreisverwaltung kann die dauerhafte Leistungsfähigkeit unseres Kreises wieder hergestellt werden. Verwaltung muss aufhören, sich Beschäftigung zu suchen. Verwaltungsverfahren müssen weiter vereinfacht und bürokratische Hemmnisse abgebaut werden.

**6. Beendigung der Klageflut des Landkreises - Sicherung des Kreissitzes Apolda**

Die Flut von Klagen gegen alles und jeden und die damit verbundene Verschwendung von finanziellen und personellen Ressourcen des Landkreises darf nicht mehr toleriert werden! Die Probleme mit der zur Hälfte kreiseigenen Entsorgungsgesellschaft oder den Vermieter der Kreisverwaltung müssen endlich vernünftig gelöst werden. Insbesondere muss der Sitz der Kreisverwaltung in Apolda mit einer kreiseigenen Immobilie endgültig gesichert werden.

**7. Familien unterstützen - ausreichende Angebote zur Kinderbetreuung vorhalten**

Kinder sind das wertvollste Gut einer Gesellschaft. Die Forderungen von Familien hat deshalb oberste Priorität. Eltern müssen Beruf und Familie miteinander vereinbaren können. Die Betreuung unserer Kleinsten aber auch die Absicherung des Lebensabends der älteren Generation muss durch ausreichende Angebote in hoher Qualität gesichert sein. Die Koalition setzt sich außerdem für ein kinderfreundliches Umfeld in den Städten und Gemeinden ein und fördert den Dialog der Generationen.

**8. Jugendarbeit weiter fördern - Jugendlichen im Weimarer Land ein Zuhause bieten**

Im Weimarer Land ist es durch gemeinsame Anstrengung gelungen, ein flächendeckendes Netz qualifizierter Kinder- und Jugendarbeit aufzubauen. Allerdings gefährden weitere Kürzungen dieses Netz und würden unweigerlich zur Schließung von Jugendeinrichtungen führen. Die Koalition setzt sich deshalb für den Erhalt der Jugendarbeit auf bisherigem Niveau ein. Wir wollen Jugendlichen hier im Weimarer Land eine Zukunft bieten. Dazu gehört neben einem Arbeitsplatz auch ein entsprechendes Angebot an Freizeiteinrichtungen.

**9. Erhalt der qualitativ hochwertigen Bildungsangebote für unsere Kinder**

Bildung ist in unserem Land der wichtigste Rohstoff. Der Kreis als Schulträger muss qualitativ hochwertige Bildungsangebote auch im ländlichen Raum bei gleichzeitig effizienter Schulstruktur vorhalten. Dazu bedarf es moderner Schulen, in denen das Lernen Spaß macht. Die Sanierung von Schulen muss deshalb auch in Zukunft höchste Priorität bei den Investitionen des Landkreises haben.

**10. Förderung Vereinsarbeit - Erhalt dörflicher Strukturen**

Die gemeinsame Arbeit im Feuerwehr-, Kirmes-, Heimat-, Sport- und Schützenverein verbindet viele Menschen und trägt zur Steigerung der Lebensqualität gerade in unserem ländlich geprägten Landkreis bei. Die Koalition setzt sich deshalb dafür ein, dass ehrenamtliche Vereinsarbeit weiter unterstützt und gefördert wird.

### **11. Soziale Projekte begleiten und fördern**

Die Förderung der Arbeit der Verbände und Vereine der freien Wohlfahrts- und Gesundheitspflege wurde in den letzten Jahren intensiv begleitet. Dies will die Koalition ausdrücklich fortsetzen. Zudem sollen gemeinnützige Projekte für Langzeitarbeitslose und künftige Empfänger von Arbeitslosengeld II zur Integration und Verbesserung der kommunalen Situation unterstützt werden und sie der regionalen Wirtschaft nicht schaden.

### **12. Verantwortungsvoller Umgang mit Gebührengeldern der Bürger**

Seit Jahren zahlen die Bürger des Weimarer Landes überhöhte Müllgebühren! Weitere Steigerungen sind durch die Folgen grüner Umweltpolitik mit teuren Müllverbrennungsanlagen vorprogrammiert. Gleichzeitig werden Millionen Euro aus bereits bezahlten Gebühren auf den Konten des Kreises „geparkt“ und durch die Kosten unendlichen Rechtsstreite aufgezehrt. Die Koalition will diesem verantwortungslosen Umgang mit dem Geld der Bürger endlich ein Ende setzen.

### **13. Bildung eines Gesundheitszentrums für niedergelassene Ärzte**

Die Koalition will die Bildung eines Gesundheitszentrums für niedergelassene Ärzte in eigener Trägerschaft in unmittelbarer Nähe des Robert Koch Krankenhauses zur Optimierung der Auslastung medizinischer Geräte begleiten.

### **14. Unterstützung eines Antrages für ein anerkanntes akademisches**

#### **Lehrkrankenhaus**

Die Koalitionspartner sind sich darüber einig, ein Antrag auf „Hochstufung“ des Robert-Koch-Krankenhauses zum „anerkannten akademischen Lehrkrankenhaus“ im Rahmen der dafür erforderlichen Landesplanung zu unterstützen.

### **Schlussbestimmungen**

Diese Koalitionsvereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Änderungen, Ergänzungen und Zusätze bedürfen der Schriftform und Zustimmung der beiden Partner.

Apolda, den 13. August 2004

---

Mike Mohring  
Kreisvorsitzender der CDU

---

Dietram Franke  
Kreisvorsitzender der FDP

---

Wolf-Dieter Schädlich  
stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU

---

Hubert Lindner  
Fraktionsvorsitzender von FDP/FB